

# Einführung einer zielorientierten Steuerung

4. Sitzung des Gremiums  
am 14.12.2010

# Tagesordnung

Begrüßung

## **1. Input-Vorträge der Verwaltung**

1.1 Fragen zu strategische Zielen aus der letzten Sitzung

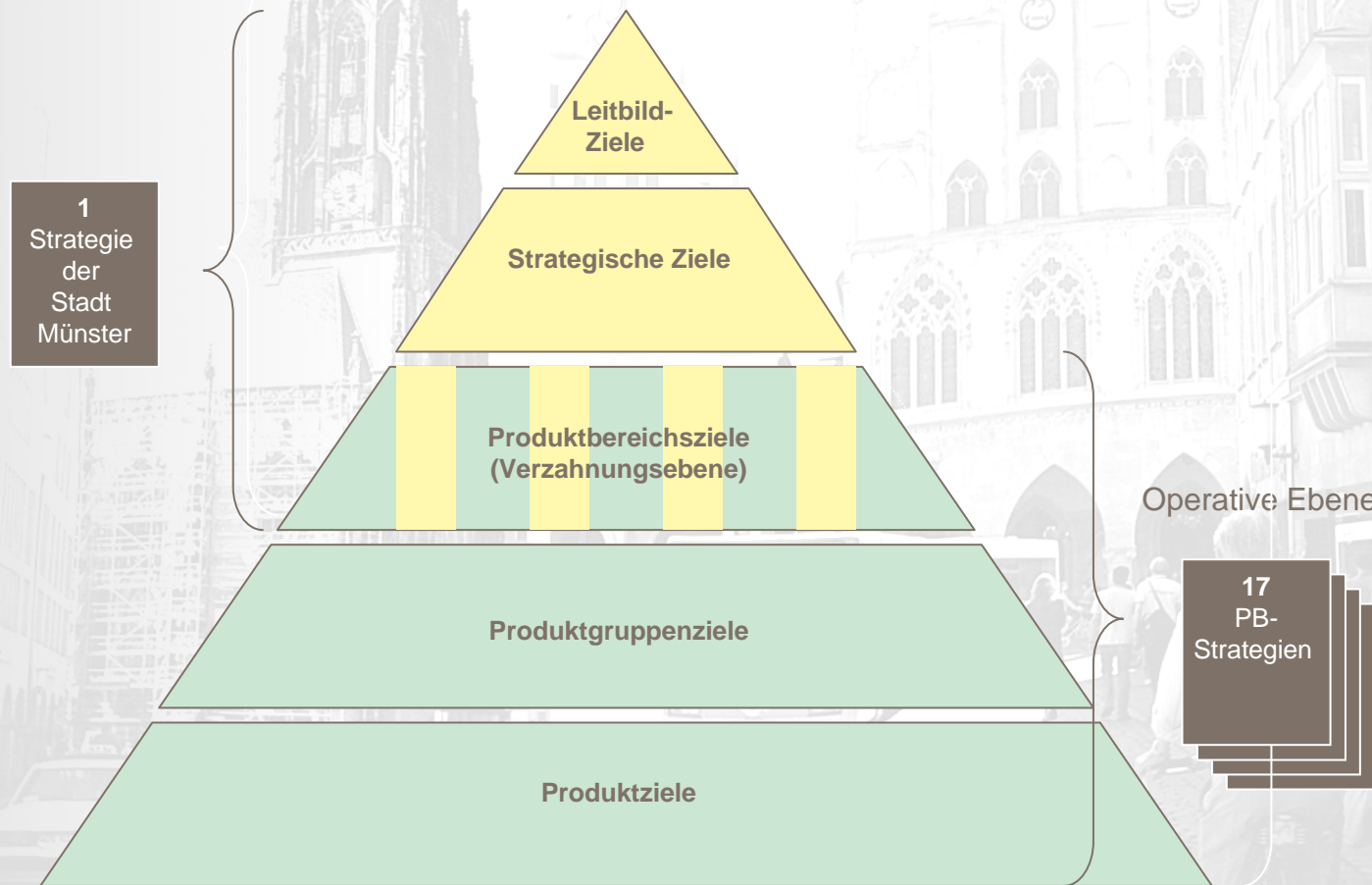
1.2 Verfahren bis zum 16.02.2011 und darüber hinaus

## **2. Diskussion der Formulierungsvorschläge**

## **3. Weitere Vorgehensweise / Verschiedenes**

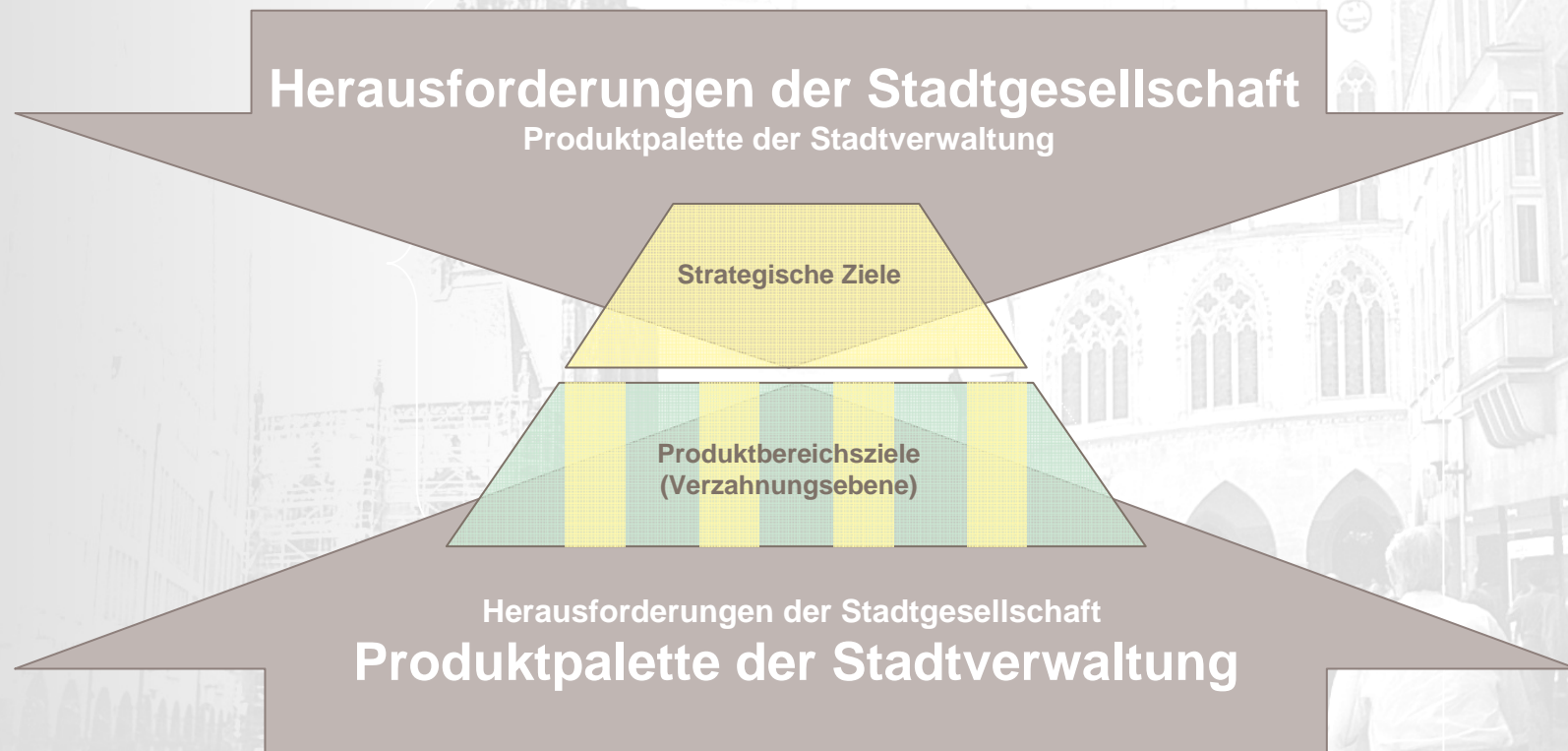
# 1. Input-Vorträge der Verwaltung

## 1.1 Fragen zu strategische Zielen aus der letzten Sitzung



# 1. Input-Vorträge der Verwaltung

## 1.1 Fragen zu strategische Zielen aus der letzten Sitzung



„Müssen die vorl. strategischen Ziele auf die Produkte der Verwaltung ausgerichtet sein?“



1.  
1.1

Input-Vorträge  
Fragen zu strategischen



ung  
aus der letzten Sitzung

Herausforderungen der Stadtgesellschaft

Produktpalette der Stadtverwaltung

Strategische Ziele

Produktbereichsziele  
(Verzahnungsebene)

Herausforderungen der Stadtgesellschaft

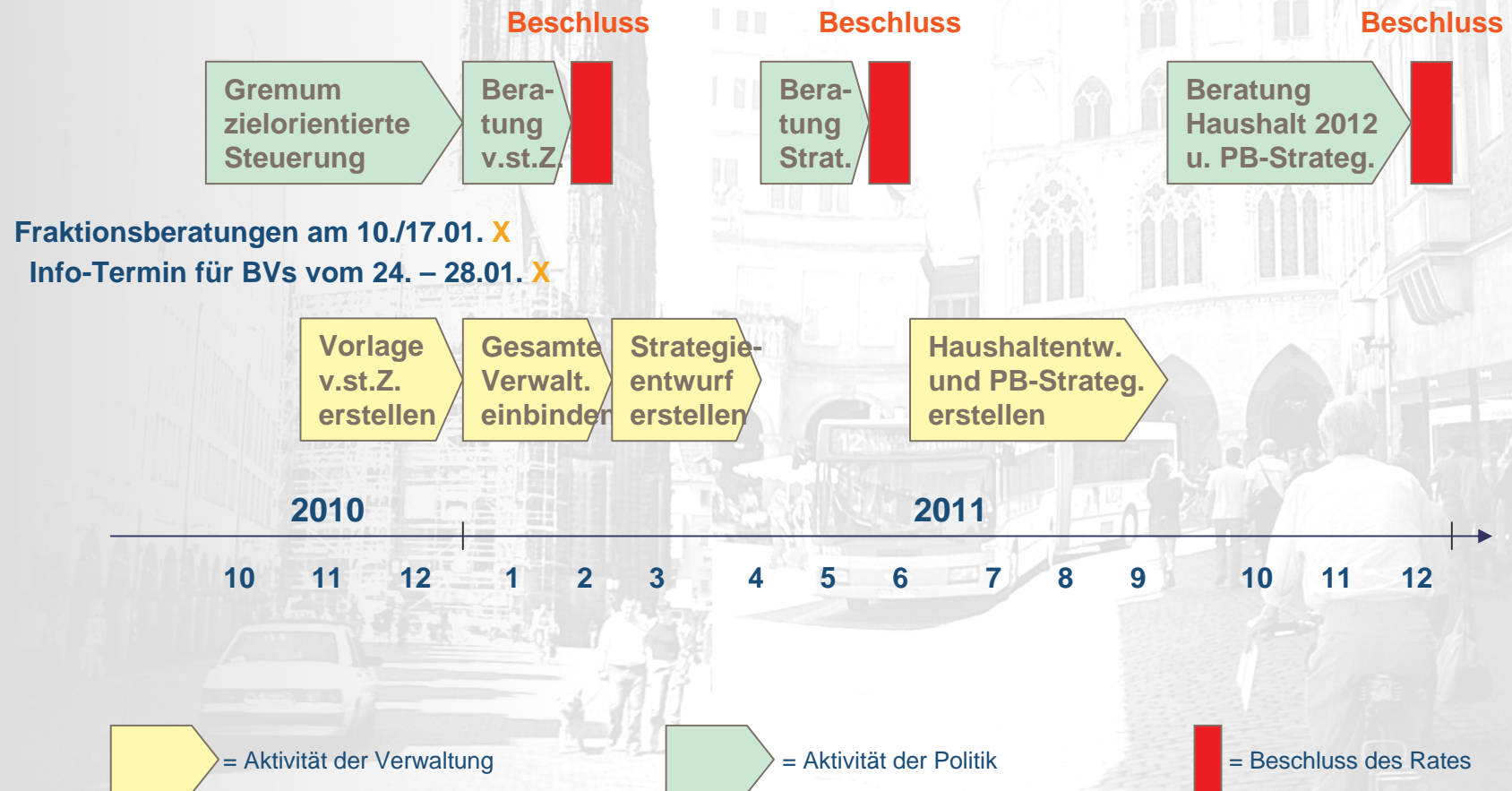
Produktpalette der Stadtverwaltung



„Müssen die vorl. strategischen Ziele messbar definiert werden?“

# 1. Input-Vorträge der Verwaltung

## 1.2 Verfahren bis zum 16.02.2011 und darüber hinaus



# Tagesordnung

Begrüßung

## 1. Input-Vorträge der Verwaltung

1.1 Fragen zu strategische Zielen aus der letzten Sitzung

1.2 Verfahren bis zum 16.02.2011 und darüber hinaus

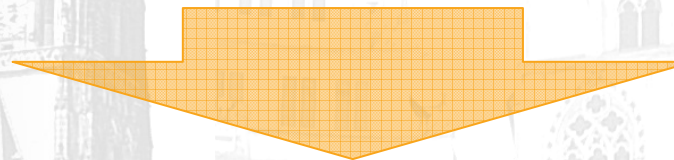
## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

## 3. Weitere Vorgehensweise / Verschiedenes

## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

### ISM - Leitorientierungen

- I Wir sind eine Stadt mit hohem Verantwortungsbewusstsein
- I.1 für gute Erziehungs-, Bildungs- und Lebensperspektiven unserer Kinder und Jugendlichen
- A. Wir werden einer der führenden Bildungs-, Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungsstandorte in Europa.



### Vorläufiges strategisches Ziel:

1. **Die kommunalen Rahmenbedingungen von Bildung sind zugunsten einer besseren Berufs- und Studienfähigkeit von jungen Erwachsenen bis 2020 zu optimieren.**

#### Bezug zu den Vorschlägen (Kartenabfrage):

CDU =  
SPD =  
Grüne/B90/GAL = 1+4+5  
FDP = 2+4  
Die Linke = 1+6  
ÖDP/UWG = 3  
Piraten =

#### Bezug zur Bürgerumfrage:

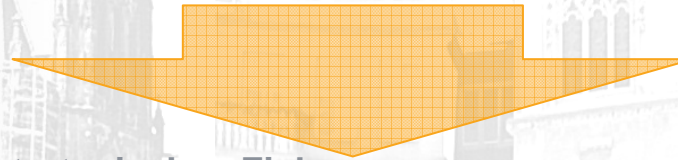
„durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein“



## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

### ISM - Leitorientierungen

- I Wir sind eine Stadt mit hohem Verantwortungsbewusstsein
- I.1 für gute Erziehungs-, Bildungs- und Lebensperspektiven unserer Kinder und Jugendlichen
- I.2 für eine familienfreundliche und generationsgerechte Stadtentwicklung
- I.3 für eine umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am städtischen Leben
- I.4 für eine Gleichstellung von Mann und Frau in allen Bereichen der Stadtgesellschaft
- I.6 für soziale Solidarität zwischen allen Teilen der Bürgerschaft
- F Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln: (...)
- F.3 mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft



### Vorläufiges strategisches Ziel:

- 2. Kinder, Jugendliche und Familien sind kontinuierlich zu stärken, in der Familie und Beruf besser vereinbar wird und sie bei besonderen Belastungen aufgrund von Armut, Behinderung oder anderen Gründen Unterstützung erfahren.**

#### Bezug zu den Vorschlägen (Kartenabfrage):

CDU =

SPD / Herr Dr. Baur = 1+2+3

Grüne/B90/GAL = 1+2+4+5

FDP = 1+2

Die Linke = 1+6

ÖDP/UWG = 4

Piraten =

#### Bezug zur Bürgerumfrage:

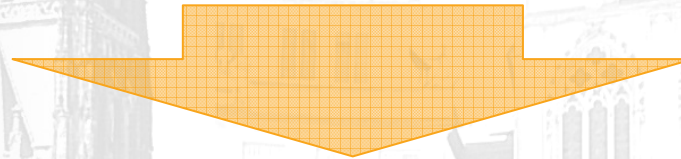
„Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt“



## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

### ISM - Leitorientierungen

- I Wir sind eine Stadt mit hohem Verantwortungsbewusstsein
- I.9 für die Notwendigkeit nachhaltiger Zukunftsgestaltung
- I.10 für lokale und globale Zusammenhänge
- F Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln:
- F.1 mit hoher Umwelt- und Naturqualität



### Vorläufiges strategisches Ziel:

3. **Im Umwelt- und Naturschutz sowie insbesondere im Klimaschutz sind ein verstärktes Engagement und neue Lösungen einzubringen, so dass unter anderem die beschlossene CO2-Reduzierung erreicht wird.**

#### Bezug zu den Vorschlägen (Kartenabfrage):

CDU =  
SPD = --  
Grüne/B90/GAL = 3  
FDP = --  
Die Linke = 5  
ÖDP/UWG = 2  
Piraten =

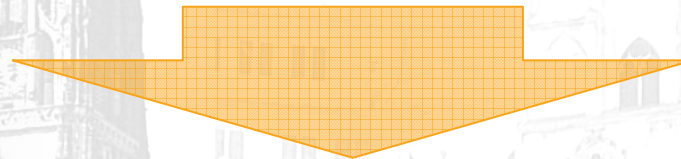
#### Bezug zur Bürgerumfrage:

„Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein“

## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

### ISM - Leitorientierungen

- B Wir werden als Wirtschaftsstandort die Stadt des dynamischen Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen



### Vorläufiges strategisches Ziel:

- 4. Die Rahmenbedingungen für den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie einem nicht nachlassenden Steueraufkommen in Münster sind weiterzuentwickeln.**

#### Bezug zu den Vorschlägen (Kartenabfrage):

CDU =  
SPD/Dr. Baur = 5+6  
Grüne/B90/GAL =  
FDP = 3+4  
Die Linke = 2  
ÖDP/ÜWG =  
Piraten =

#### Bezug zur Bürgerumfrage:

„attraktives Zentrum für das Münsterland sein“

## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

### ISM - Leitorientierungen

- I Wir sind eine Stadt mit hohem Verantwortungsbewusstsein
- I.5 für eine Stärkung des Grundsatzes der Subsidiarität und Förderung der bürgerschaftlicher Eigenverantwortung und der freien Träger
- IV. Wir setzen weiterhin auf bürgerschaftliches Engagement, auf ein vielfältiges städtisches Leben und auf das besondere Münster-Gefühl all derer, die sich mit unserer Stadt verbunden fühlen.
- C Wir werden als ein kulturelles Zentrum unseres Landes Projekte mit internationaler Ausstrahlung entwickeln
- E Wir werden das unverwechselbare Stadtbild bewahren und die City als Ort der Begegnung, als Marktplatz und als Motor der Stadtentwicklung stärken
- F Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln:
- F.2 mit breitem Freizeit- und Sportangebot

### Vorläufiges strategisches Ziel:

- 5. **Das breite bürgerschaftliche Engagement und die vielfältigen sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten prägen Münsters Stadtgesellschaft und touristische Attraktivität. Dies gilt es zu sichern und eine zukunftsweisende Entwicklung zu fördern. Zu diesem Zweck wird in den kommenden Jahren das bürgerschaftliche Engagement und ein breiter Zugang zu allen Angeboten gezielt unterstützt.**

**Beispiel PB Sport:  
Jedes Schulkind soll in  
Münster bis 20xx schwimmen  
können.**

Bezug zu den Vorschlägen (Kartenabfrage):

CDU =

SPD / Herr Dr. Baur = 4

Grüne/B90/GAL = 6

FDP = --

Die Linke =

ÖDP/UWG =

Piraten =

Bezug zur Bürgerumfrage:

„durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein“





## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

### ISM - Leitorientierungen

- I. Wir sind eine Stadt mit hohem Verantwortungsbewusstsein
- I.2 für eine familienfreundliche und generationsgerechte Stadtentwicklung
- I.7 für eine gute Nachbarschaft von Menschen deutscher und ausländischer Herkunft
- I.8 für die Pflege des interkulturellen Lebens
- I.9 für die Notwendigkeit nachhaltiger Zukunftsgestaltung
- F Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln:
- F.3 mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft
- G Wir werden Münster auf der Basis unserer Geschichte und des Prinzips von „Toleranz durch Dialog“ zu einer weltoffenen Stadt weiterentwickeln

### Vorläufiges strategisches Ziel:

- 6. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung orientiert sich das kommunale Leistungsangebot an der sich verändernden Bevölkerungsstruktur und insbesondere die Integration von Menschen unterschiedlichen/r Alters und Herkunft.**

#### Bezug zu den Vorschlägen (Kartenabfrage):

CDU =  
 SPD =  
 Grüne/B90/GAL = 4  
 FDP = --  
 Die Linke = 6  
 ÖDP/UWG =  
 Piraten =

#### Bezug zur Bürgerumfrage:

„Besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein“



## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

### ISM - Leitorientierungen

- I.9 für die Notwendigkeit nachhaltiger Zukunftsgestaltung
- F Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln:
- F.1 mit hoher Umwelt- und Naturqualität

### Vorläufiges strategisches Ziel:

7. **Im Sinne von Zukunft und Zusammenhalt sind alle städtischen Ziele unter Berücksichtigung der finanzpolitischen Rahmenbedingungen zu verfolgen. Hierzu zählen die Vermeidung der Haushaltssicherung, die Begrenzung des Defizits bis 2014 auf max. 20 Mio. € und der vollständige Abbau des Defizits spätestens bis 2020. Ferner zählt hierzu der kontinuierliche Abbau der städtischen Schulden ab 20xx.**

#### Bezug zu den Vorschlägen (Kartenabfrage):

CDU =  
 SPD / Dr. Baur =  
 Grüne/B90/GAL =  
 FDP = 6  
 Die Linke =  
 ÖDP/UWG = 1+5+6  
 Piraten =

#### Bezug zur Bürgerumfrage:

# Tagesordnung

Begrüßung

## 1. Input-Vorträge der Verwaltung

1.1 Fragen zu strategische Zielen aus der letzten Sitzung

1.2 Verfahren bis zum 16.02.2011 und darüber hinaus

## 2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

## 3. Weitere Vorgehensweise / Verschiedenes

## 4. Weitere Vorgehensweise / Verschiedenes

	Termine	Alternative
4. Sitzung	14.12.2010	--
Ausschuss- beratungen	Jan.+Feb. 2011	--
Ratsbeschluss	16.02.2011	--

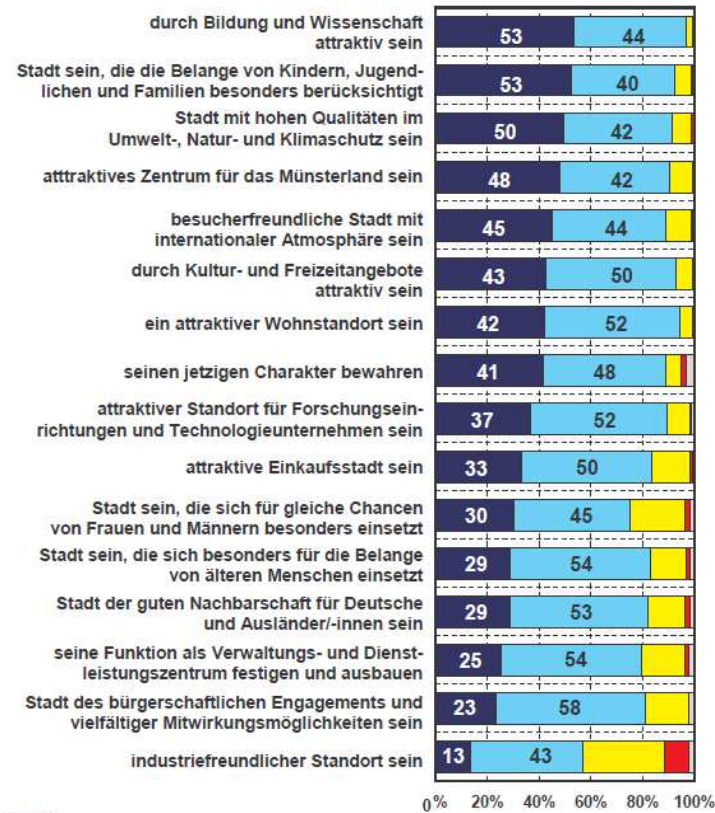
# Anlagen





## Einige Ergebnisse der Bürgerumfrage

### Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen? - sortiert nach "soll unbedingt erreicht werden" -



n = 1.611

■ "soll unbedingt erreicht werden"   ■ "ist wünschenswert"  
 ■ "ist nicht so wichtig"   ■ "soll auf keinen Fall angestrebt werden"  
 ■ "weiß nicht"



## Leitorientierungen und Ziele für die Zukunft unserer Stadt - Zukunft macht Geschichte -

### Präambel

- I. Wir sind eine Stadt mit hohem Verantwortungsbewusstsein
  - I.1 für gute Erziehungs-, Bildungs- und Lebensperspektiven unserer Kinder und Jugendlichen
  - I.2 für eine familienfreundliche und generationsgerechte Stadtentwicklung
  - I.3 für eine umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am städtischen Leben
  - I.4 für eine Gleichstellung von Mann und Frau in allen Bereichen der Stadtgesellschaft
  - I.5 für eine Stärkung des Grundsatzes der Subsidiarität und Förderung der bürgerschaftlicher Eigenverantwortung und der freien Träger
  - I.6 für soziale Solidarität zwischen allen Teilen der Bürgerschaft
  - I.7 für eine gute Nachbarschaft von Menschen deutscher und ausländischer Herkunft
  - I.8 für die Pflege des interkulturellen Lebens
  - I.9 für die Notwendigkeit nachhaltiger Zukunftsgestaltung
  - I.10 für lokale und globale Zusammenhänge
  - I.11 für friedenssicherndes und humanitäres Handeln
- II. Wir wissen um die besondere Bedeutung unserer Stadtteile und werden auch in Zukunft für deren Lebendigkeit und Funktionsfähigkeit Sorge tragen
- III. Wir wissen um die enge Verbindung von Stadt, Münsterland und Westfalen und werden daher besondere Verantwortung für eine gemeinsame Entwicklung übernehmen.
- IV. Wir setzen weiterhin auf bürgerschaftliches Engagement, auf ein vielfältiges städtisches Leben und auf das besondere Münster-Gefühl all derer, die sich mit unserer Stadt verbunden fühlen

***Unser Profil***  
**Wissenschaft und Lebensart**  
***Unsere Leitorientierungen***

- A Wir werden einer der führenden Bildungs-, Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungsstandorte in Europa.
- B Wir werden als Wirtschaftsstandort die Stadt des dynamischen Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen
- C Wir werden als ein kulturelles Zentrum unseres Landes Projekte mit internationaler Ausstrahlung entwickeln
- D Wir wollen das Zentrum für Verwaltungen und Institutionen sowie für öffentliche und private Dienstleistungen in Westfalen bleiben und an ihrer Modernisierung aktiv mitwirken
- E Wir werden das unverwechselbare Stadtbild bewahren und die City als Ort der Begegnung, als Marktplatz und als Motor der Stadtentwicklung stärken
- F Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln:
  - F.1 mit hoher Umwelt- und Naturqualität
  - F.2 mit breitem Freizeit- und Sportangebot
  - F.3 mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft
- G Wir werden Münster auf der Basis unserer Geschichte und des Prinzips von „Toleranz durch Dialog“ zu einer weltoffenen Stadt weiterentwickeln
- H *Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass Münster nachhaltig lebenswert bleibt – als Stadt im Gleichgewicht !***

Vorschläge der SPD / Herr Dr. Baur:

1. **Städtische Einrichtungen kindgerecht gestalten, wo dies sinnvoll ist.**  
(I.2)
2. **Städtische Einrichtungen behindertengerecht umgestalten**  
(I.3)
3. **Städtische Arbeitsplätze und Dienststellen familiengerecht gestalten**  
(I.2)
4. **Öffentliche Förderung an bürgerschaftlichen Engagement koppeln, wo dies sinnvoll ist.**  
(I.5)
5. **Ansiedlung von verträglichem Gewerbe forcieren.**  
(B)
6. **Weitere Abwanderung von Behörden und öffentlichen Körperschaften verhindern.**  
(D)



### Vorschläge der Grüne/B90/GAL:

#### **Strategische Ziele für die Steuerung des Haushaltes der Stadt Münster**

(Stand: 22.09.2010, 17:00 h, V1)

1. Münster entwickelt innerhalb der nächsten 10 Jahre eine **Schullandschaft**, die in allen Stadtteilen mindestens eine (barrierefreie) Schule anbietet, in der gemeinsames inklusives Lernen bis zur 10. Klasse möglich ist. Ferner soll allen SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ermöglicht werden, dass sie ab 2015 eine weiterführende barrierefreie Regelschule (alle Schulformen) in Münster besuchen können.
2. Durch den „Münsterpass“, der ab 2010 angeboten wird, sowie durch das „Handlungskonzept zur Kinderarmut“, das bis 2020 vollständig umgesetzt wird, bekämpft Münster die **Kinderarmut** und verbessert die Chancen der Teilhabe an Angeboten, insbesondere aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Kultur, für alle Kinder aus armen und armutsnahen Familien in der Stadt.
3. Münster senkt den **CO2-Ausstoß in der Stadt bis 2020 um 40 Prozent** gegenüber 1990 (Klimaschutzkonzept). Durch ein Zentrum für die Erforschung, Entwicklung, Herstellung und die Demonstration von Anlagen und Einrichtungen für die Nutzung Erneuerbarer heimischer Energien schafft Münster bis 2015 die Voraussetzungen für die Ansiedlung von **1.000 neuen Arbeitsplätzen** aus Branchen der Umwelttechnologie.
4. Durch Umsetzung des **Leitbildes für Migration** schafft Münster innerhalb der nächsten 10 Jahren die Voraussetzungen dafür, dass Menschen mit Migrationsvorgeschichte **in allen Handlungsfeldern** (vgl. Vorlage V/0543/2010) in der Stadt eine Teilhabe erreichen können, die ihrem Anteil an der Stadtbevölkerung entspricht.

### Vorschläge der Grüne/B90/GAL:

5. Münster setzt die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen um. In den nächsten 10 Jahren soll die **Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sowie von pflegebedürftigen Menschen** mit neuen Wohnformen – stadtweit gleich verteilt – für ein selbständiges Wohnen um 500 % ausgebaut werden. Dazu schaffen wir barrierefreie quartiersbezogene Infrastrukturen und Unterstützungsmaßnahmen.
6. Die Stadt Münster soll ihren Status als vielfältige, **lebendige Kulturstadt** in der allen BewohnerInnen die Ausübung der eigenen Kreativität und das Erleben professioneller Spitzenkunst ermöglicht wird, erhalten und ausbauen. Deshalb soll der Anteil des Kulturetats am Gesamthaushalt bis 2020 mindestens auf dem derzeitigen Stand von 5 % verbleiben. Ferner sollen die Vergünstigungen des Münster-Passes kontinuierlich auf möglichst alle kulturellen Angebote in der Stadt (städt. Einrichtungen, freie Träger und Veranstalter, insb. die Musikschulen) ausgedehnt werden.





Vorschläge der FDP:

1. Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung mit dem Ziel einer optimalen Förderung aller Kinder und einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch den bedarfsgerechten Ausbau der U3-Betreuung. (I.1, I.2)
2. Weiterentwicklung der ganztägigen Schulangebote (OGTS, gebundene Ganztagschulen) mit dem Ziel einer optimalen Förderung der Kinder und einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. (I.1, I.2)
3. Weiterentwicklung wirtschafts- und mittelstandsfreundlicher Rahmenbedingungen mit dem Ziel, Arbeits- und Ausbildungsplätze in Münster zu sichern und zu vermehren und ein Steueraufkommen zu erzielen, das die Ausgaben der Stadt zu sichern hilft. („Erwirtschaften vor Verteilen“). (B, I.1, I.6, I.9)
4. Weiterentwicklung des Netzwerks zwischen Stadt, Hochschulen und Wirtschaft mit dem Ziel, gemeinsam Zukunft zu gestalten und Münster als zentralen Wissenschafts- und Wirtschaftstandort voranzubringen. (B, I.1, I.9)
5. Weiterentwicklung des Zusammenhalts in allen Bereichen der Stadtgesellschaft mit dem Ziel, allen Bürgerinnen und Bürgern, jungen wie alten Menschen Perspektiven in unserer lebenswerten Stadt zu eröffnen. Gerade in Bereichen wie Soziales, Kultur und Sport zeigt die Stadt ihre Lebensqualität, die es auch in Zukunft zu sichern gilt. (I.1, I.3, I.6, I.8, I.9, )
6. Weiterentwicklung des Haushaltes mit dem Ziel, die oben genannten strategischen Vorgaben in einem Finanz-Rahmen zu realisieren, der die Neuverschuldung beendet und perspektivisch den Abbau der Altschulden ermöglicht. (I.1, I.2, I.9)

### Vorschläge Die Linke:

#### 1. Bildung für alle

**Die Schullandschaft in Münster wird dahingehend erweitert, dass möglichst viele Kinder, ob mit geistigen oder körperlichen Behinderungen, ob mit Migrationsvorgeschichte oder aus bildungsfernen Schichten mitgenommen werden:**

Ausbau des Ganztagsunterrichtes / Ausbau inklusiver Schulen / Ausbau von Gemeinschaftsschulen / stärkerer Einsatz von SozialpädagogInnen und HeilerziehungspflegerInnen im Unterricht.

#### 2. Existenzsichernde Beschäftigung

**Die Stadt Münster und die kommunalen Eigenbetriebe richten ausschließlich Arbeitsverhältnisse ein, die es den Beschäftigten erlauben, von ihrem Einkommen zu leben:**

Umwandlung aller Ein-Euro-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung / Aufstockung der Stunden bei halbtags beschäftigten PädagogInnen (sofern diese das wünschen) / Tariftreue auch bei der Vergabe.

#### 3. Repressionsfreie Grundsicherung

**Im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten achten die MitarbeiterInnen des Sozialamtes darauf, dass gegen erwerbslose und hilfebedürftige Menschen (SGB II, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz) keine Sanktionen verhängt werden:**

Keine Vermittlung in den Niedriglohnsektor oder Zeitarbeit  
Volle Übernahme der Kosten der Unterkunft, der Neben- und Energiekosten

### Vorschläge Die Linke:

Verzicht auf Zwangsumzüge  
Kulanz bei Versäumnissen der LeistungsbezieherInnen.

#### **4. Stärkung des sozialen Wohnungsbaus**

**Bei der Ausweisung von Neubaugebieten wird ein Anteil von mindestens 70% für mehrgeschossige Miethäuser für die nächsten Jahre vorgeschrieben:**

Schaffung von günstigem Wohnraum / Verringerung des Flächenverbrauchs.

#### **5. Verkehrsarme Innenstadt**

**Das Verkehrskonzept der Stadt wird darauf ausgerichtet, Verkehre insbesondere in der Innenstadt zu vermeiden:**

Förderung des ÖPNV und SPNV / Förderung des Fahrradverkehrs (Fahrradstraßen, Fahrradstellplätze) / Sperrung einiger Straßen für den PKW-Verkehr / Erhöhung der Parkgebühren.

#### **6. Jugend und Integration fördern**

**Die Stadt Münster verstärkt ihre Bemühungen bei der Aus- und Weiterbildung insbesondere junger Menschen mit Migrationshintergrund:**

Ausbildungsplätze bei der Stadt und den kommunalen Eigenbetrieben werden mindestens ihrem prozentualen Anteil an der Stadtbevölkerung entsprechend an junge Menschen mit Migrationshintergrund vergeben / Förderung von Jugendzentren  
Stärkung des Jugendrates.



Vorschläge der ÖDP / UWG:

1. **Konsequenter Schuldenabbau ist zu forcieren, d. h. kurzfristig kein strukturelles Defizit und keine neuen Kredite, mittelfristig der tatsächliche und nachhaltige Schuldenabbau in Münster.**
2. **Umweltschutzstandards sind zu verbessern!**  
**Wichtig ist uns im Allgemeinen: Die Ökologischen Standards sind einzuhalten, Kostensteigerungen zu vermeiden. Gleichwohl können klimafreundliche Investitionen, die sich amortisieren (z. B. über Tochtergesellschaften der Stadt Münster) realisiert werden, hingegen sind klimaschädliche Investitionen, wie die Beteiligung/ Kreditvergabe am Kohlekraftwerk Hamm) zurückzunehmen. Im Speziellen ist bspw. die Abfallwirtschaft (Stichwort: Gelber Sack) zu optimieren sowie der ökologische Standort Münster (Stichwort: Boden-, Wasser- und Luftqualität) zu verbessern.**
3. **Bildungsstandards verbessern durch fairen Ausgleich zwischen den Bevölkerungsschichten (z. B. gerechter und gleicher Zugriff auf den Service von Stadtbibliotheken oder Angebote der Schülerspezialverkehre u. ä.) wie auch durch Vermeidung von Sanierungsstau bei Schulen, Kindergärten, Volkshochschule etc. (private Initiativen sind hier zu unterstützen; bspw. zur Renovierung von städtischen Liegenschaften oder zur Betreuung von Kindern private Initiativen wie die „Agentur Wuppertal“).**
4. **Gerechte Familienpolitik kann fair und günstig sein! Eltern, die ihre Kleinkinder selbst erziehen, müssen finanziell mit den Eltern gleichgestellt werden, die ihre Kleinkinder in fremde Betreuung geben. Münster stellt für die kommunale Betreuung/Erziehung für unter dreijährige Kinder jährlich umfangreiche Haushaltsmittel zur Verfügung, hingegen Eltern, die ihr Kind bis zum dritten Lebensjahr selbst betreuen/erziehen erhalten keinerlei kommunale finanzielle Unterstützung für ihre gesellschaftlich wichtige Erziehungsarbeit.**



Vorschläge der ÖDP / UWG (Fortsetzung):

Diese Ungleichbehandlung kann durch ein kommunales Elterngeld/ Erziehungsgehalt für ALLE Eltern aufgefangen werden. Mit einem kommunalen Elterngeld, können sich Eltern freier entscheiden, ihr Kleinkind selbst zu erziehen, oder andere damit zu beauftragen und diese dafür zu bezahlen.

Wichtige Hinweise hierzu:

- a) ALLE Eltern bekommen ein kommunales Elterngeld/Erziehungsgehalt, auch wenn sie ihr Kleinkind in fremde Betreuung (Kita, Tagesmutter etc.) geben.
  - b) Private Initiativen (z. B. Stiftungen, Agenturen bspw. wie in Wuppertal) sind oft kostengünstiger und flexibler als Einrichtungen von Städten und Gemeinden. Zudem können sich dort Eltern selbst einbringen, um eigene Kosten zu sparen.
5. Alle Investiven Maßnahmen – sofern möglich – reduzieren: Dazu gehören die Verkehrsflächen und sonstige Baumaßnahmen, alle städt. Immobilien, sowie Neuinvestitionen bei Hochbau. Außerdem sind Hochbauten, soweit möglich und wirtschaftlich umsetzbar, aus dem städtischen Eigentum zu entlassen. Näheres hierzu ist unserem Haushalts-Positionspapier 2011 zu entnehmen.
6. Einnahmen verbessern durch adäquate Erhebungen von Abgaben bzw. Erhöhung von bestimmten Steuern wie z. B.: Gewerbesteuer, Hundesteuer (moderat), „Bettensteuer für Hotelgewerbe etc.“. Näheres hierzu ist unserem Haushalts-Positionspapier 2011 zu entnehmen.

**Vorschläge der ÖDP / UWG (Fortsetzung):**

**Zu "WELCHE LEITBILDER UNTERSTÜTZT DIESES ZIEL?":**

**Unsere Antwort auf alle sechs der o. g. Fragen lautet wie folgt gleich:**

**Wir wollen eine lebenswerte Stadt mit einem guten Klima, für den Menschen in seiner Umwelt (Tier- und Pflanzenschutz!), mit ausreichenden finanziellen Mitteln (Wirtschaft stärken!) und Spielräumen, um damit sozialen, ökologischen und kulturellen Standard in Münster zu sichern.**

**Besonderer Hinweis:**

**Die von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Münster am 26.05.2004 beschlossenen Leitziele ("Unsere Lektorientierung" sowie "Unser Fundament") bedürfen noch weiterer, konkretisierender Diskussion zur Vorbereitung geringfügiger aber bedeutsamer Änderungen!**